



Anfang Juni hat der **zweite Sustainable-Finance-Beirat der Bundesregierung** seine Arbeit aufgenommen. Mit Prof. Dr. Kerstin Lopatta (Universität Hamburg) und Prof. Dr. Marco Wilkens (Universität Augsburg) sind auch in dieser Legislaturperiode zwei Mitglieder der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance dabei. Während Kerstin Lopatta als Beirätin berufen wurde, vertritt Marco Wilkens die Wissenschaftsplattform in ihrer [Rolle als Beobachter des Beirats](#). In dieser Funktion werden die Partnerinstitutionen der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance die Arbeit des Multi-Stakeholder-Gremiums begleiten und den Beirat:innen mit ihrer fachlichen Expertise zur Seite stehen.

Ein zentraler Fokus wird dabei auch die Etablierung einer **zukunftsorientierten Nachhaltigkeitsberichterstattung** sein. Der [jüngste Policy Brief](#) der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance zeigt auf, wie eine solche durch die **Verankerung von Stresstests und Szenarioanalysen auf Unternehmensebene** gestärkt werden kann. Nachfolgend finden Sie einen Überblick zu aktuellen Publikationen, Veranstaltungen und Medienbeiträgen rund um die Wissenschaftsplattform Sustainable Finance.

Publikationen

Policy Brief 5/2022 – „[Einheitliches Stresstest-Szenario kann Berichterstattung zu Klimarisiken verbessern](#)“

Im Policy Brief 5/2022 beschäftigen sich Dr. Catherine Marchewitz, Prof. Dr. Karsten Neuhoff, Dr. Franziska Schütze (alle DIW Berlin) und Prof. Dr. Frank Schiemann (Universität Bamberg) mit der Frage, wie ein **einheitliches Stresstest-Szenario auf Unternehmensebene** verankert werden kann. Der Policy Brief fasst unter anderem die Ergebnisse einer Interview-Studie zusammen, für die die DIW-Wissenschaftler:innen mit rund 20 Expert:innen aus Industrie, Finanzwirtschaft und öffentlicher Verwaltung sprachen. Bei der Ausgestaltung eines einheitlichen Stresstest-Szenarios empfehlen die Forscher:innen, ein klares Zieljahr für das

Erreichen von Klimaneutralität (z.B. 2035) und wesentliche Rahmenbedingungen festzulegen. Letztere betreffen beispielsweise den Ausschluss von Kompensationsmaßnahmen, wie den Kauf von Emissionszertifikaten.

Pressemitteilung zu Policy Brief 5/2022: „[Berichterstattung: Einheitliches Stresstest-Szenario sorgt für mehr Transparenz im Umgang mit Klimarisiken](#)“

Policy Brief 5/2022 auf Englisch: „[Standardized stress test scenario can improve climate risk reporting](#)“

Policy Brief 4/2022 – „[Key observations about the open EU consultation on the functioning of the EU ESG ratings market](#)“

Prof. Dr. Timo Busch (Universität Hamburg), Ingmar Juergens (Climate & Company), Maurice Dumrose und Prof. Dr. Christian Klein (beide Universität Kassel) werfen im Policy Brief 4/2022 einen wissenschaftlichen Blick auf den **Markt für ESG-Ratings**. Anlass dazu war eine inzwischen abgeschlossene EU-Konsultation zu diesem Thema. Dabei empfehlen die Autoren die Etablierung eines verpflichtenden Rahmens zur Offenlegung von Annahmen, Methodologie und Zielsetzung von ESG-Ratings.

Veranstaltungen

PhD- und PostDoc-Seminar der Wissenschaftsplattform in Augsburg

Am 20. und 21. Mai 2022 fand an der Universität Augsburg das zweite PhD- und PostDoc-Seminar der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance statt. Rund 20 Nachwuchswissenschaftler:innen präsentierten und diskutierten über zwei Tage ihre Forschung zu unterschiedlichen Sustainable-Finance-Themen wie nachhaltigen Investment-Strategien, Divestment, Nachhaltigkeitsberichten oder Menschenrechten und Normen.



Journalist:innen-Briefings zu Sustainable Finance

Welche Rolle spielen die Finanzmärkte auf dem Weg zur Klimaneutralität? Diese Frage beleuchteten die Wissenschaftsplattform Sustainable Finance und Clean Energy Wire in einer **Veranstaltungsreihe für Journalist:innen**. In bisher zwei Themen-Sessions gaben Expert:innen der Wissenschaftsplattform Einblick in die Herausforderungen, Entwicklungen und Politikprozesse rund um die Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation. Beim [Auftakt-Event am 7. April 2022](#) präsentierten Dr. Franziska Schütze (DIW Berlin), Katharina Erdmann und Ingmar Juergens (beide vom Plattform-Kooperationspartner Climate & Company) einen Überblick zur europäischen Policy-Agenda. Dabei standen insbesondere die jüngsten Erweiterungen der zuletzt viel diskutierten EU-Taxonomie im Fokus. Im Fokus der [zweiten Session am 9. Juni](#) standen die regulatorischen Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeitsberichterstattung. Daran beteiligt waren Ingmar Juergens, Katharina Erdmann und Blerita Korca (alle Climate & Company) sowie Prof. Dr. Frank Schiemann (Universität Bamberg).

An einer Teilnahme bei zukünftigen Events interessierte Journalist:innen können sich an Bastian Tittor (btittor@diw.de) wenden.

Digitaler Mercator Salon: Was hat unser Geld mit dem Klimawandel zu tun?

Am 18. Mai 2022 traf Plattform-Mitglied Prof. Dr. Christian Klein (Universität Kassel) auf Journalistin und Mercator-Fellow Verena von Ondarza, um beim **Digitalen Mercator Salon** der Frage nachzugehen, in welchem Zusammenhang unsere Finanzen und der Klimawandel stehen. Neben praktischen Fragen wurden dabei auch Fachbegriffe wie Sustainable Finance, EU-Taxonomie und Nachhaltigkeitsampel beleuchtet. Eine Aufzeichnung des Gesprächs finden Sie [auf YouTube](#).

Reihe-N Event zum Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung

Beim vierten Event der vom Rat für nachhaltige Entwicklung (RNE) organisierten Reihe N am 22. Juni 2022 diskutierten unter anderem die Plattform-Mitglieder Prof. Dr. Alexander Bassen und Prof. Dr. Kerstin Lopatta (beide Universität Hamburg) die Voraussetzungen für die erfolgreiche Etablierung einer **zukunftsorientierten Nachhaltigkeitsberichterstattung**. Eine Aufzeichnung der Veranstaltung findet sich auf der [Website des RNE](#).

FNG-Dialog: Impact in der Praxis

Am 28. Juni 2022 präsentierte und diskutierte die Arbeitsgruppe Impact des Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (FNG) ihre neue Publikation „**Impact in der Praxis**“. Mit dabei waren unter anderem die Plattform-Forscher und Impact-Experten Prof. Dr. Timo Busch (Universität Hamburg) und Prof. Dr. Christian Klein (Universität Kassel). Eine Aufzeichnung der Veranstaltung gibt es [auf Youtube](#).

In den Medien

Prof. Dr. Christian Klein (Universität Kassel) äußert sich [im Gespräch mit Capital](#) zur **zukünftigen Rolle der EU-Taxonomie**: "Durch die mediale Aufmerksamkeit, die das Thema erfahren hat, dürften viele Anbieter jetzt sogar bewusst darauf verweisen, dass sie auf Kernenergie verzichten – auch weil sie damit rechnen müssen, dass Kunden gezielt danach fragen."

Was steckt eigentlich hinter dem Begriff Sustainable Finance? Das wollen die Macher:innen des Podcasts „Future Economies“ in einer neuen Serie herausfinden

und haben sich zum Auftakt mit den beiden Plattform-Forscher:innen Sebastian Rink (Frankfurt School of Finance & Management) und Franziska Schütze (DIW Berlin) unterhalten. Wie können die Finanzmärkte die ökologische Transformation unterstützen? Warum können sie es nicht ganz alleine richten? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt es im Podcast „[Nachhaltigkeit – nur mit Sustainable Finance?](#)“.

Prof. Alexander Bassen (Universität Hamburg) äußert sich im [Interview auf der Website des Deutschen Nachhaltigkeitskodex \(DNK\)](#) über die Entwicklung und den Aufbau des **European Sustainability Reporting Standards**: „Wenn man bedenkt, dass die Standards innerhalb von zehn Monaten erarbeitet wurden, ist das ein gelungener Kraftakt.“

In einem [Blog-Beitrag für Clean Energy Wire](#) beleuchtet Dr. Franziska Schütze die **verschiedenen Forschungsbereiche im Feld Sustainable Finance** und weist darauf hin, dass die öffentliche Debatte zu diesen Themen oftmals zu eng geführt werde. Nur wenn diese Perspektive erweitert werde, könne der Finanzsektor die Transition in der Breite ermöglichen.

Mit besten Grüßen aus den beteiligten Forschungsinstituten

Prof. Dr. Christian Klein (Universität Kassel)
Prof. Dr. Kerstin Lopatta (Universität Hamburg)
Prof. Dr. Ulf Moslener (Frankfurt School of Finance & Management)
Prof. Dr. Karsten Neuhoff (DIW Berlin)
Prof. Dr. Marco Wilkens (Universität Augsburg)

Über das Projekt

Die **Wissenschaftsplattform Sustainable Finance (WPSF)** ist ein von der Stiftung Mercator gefördertes Kooperationsprojekt fünf deutscher Forschungseinrichtungen, die zu unterschiedlichen Aspekten von Sustainable Finance forschen. Schwerpunkte liegen dabei in den Themenbereichen nachhaltige Finanzierung, Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen sowie Nachhaltigkeitsberichterstattung. Als unabhängige Stimme aus der Wissenschaft wollen die Projektpartner Entscheidungsträger:innen in Politik, Finanzsektor und Realwirtschaft darin unterstützen, die zentrale Rolle der Kapitalmärkte auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu verstehen und zu gestalten.

Die beteiligten Wissenschaftler:innen unterstützen die Beantwortung zentraler gesellschaftlicher, politischer und privatwirtschaftlicher Fragestellungen, stellen etablierte und neue Erkenntnisse bereit und nehmen aktiv am politischen und öffentlichen Diskurs teil. Darüber hinaus wollen sie das Thema Sustainable Finance stärker in der deutschen Forschungslandschaft etablieren und die Verknüpfung mit internationalen Institutionen und Prozessen sicherstellen.

Mehr zur Wissenschaftsplattform Sustainable Finance erfahren Sie unter wpsf.de.

Partner der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance sind



Die Wissenschaftsplattform Sustainable Finance wird gefördert von



Sie wollen den Newsletter der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance zukünftig nicht mehr erhalten?

Um sich von unserem Newsletter abzumelden, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „unsubscribe sustainablefinance-newsletter“ an sympa@list.diw.de.

Fragen und Anmerkungen zum Newsletter richten Sie bitte an wpsf@diw.de.